

# Tafeln in Logroño zur Erinnerung an den heiligen Josefmaria

.

19.02.2007

Logroño hat kürzlich mit zwei Erinnerungstafeln an die Jahre erinnert, die der heilige Josefmaria in dieser Stadt verbracht hat. Der Gründer des Opus Dei wurde 1902 in Barbastro (Huesca, Spanien) geboren, aber einige Jahre später zog die Familie Escrivá nach Logroño

um, wo José Escrivá, der  
Tuchhändler war, eine neue Arbeit  
fand.

Eine der Tafeln befindet sich in der  
Sagasta-Straße Nr. 12. Sie ist aus  
Bronze und mißt 60 x 35 cm. Auf ihr  
ist ein Halbreliet des Gesichtes vom  
heiligen Josefmaria zu sehen, dazu  
die Inschrift:

**Heiliger Josefmaria**

**In diesem Gebäude lebten**

**der heilige Josefmaria und seine  
Familie**

**von 1915 bis 1918 (4. Etage rechts)**

**und von 1921 bis 1925 (2. Etage  
rechts)**

„Aus der chronologischen  
Perspektive betrachtet, – darauf wies  
der Direktor des *Historischen  
Instituts Heiliger Josefmaria Escrivá  
de Balaguer*, Msgr. Illanes, einmal hin

– festigte sich während der Jahre in Logroño seine Persönlichkeit. Aus dem Jugendlichen wurde ein junger Erwachsener. Es waren die Jahre, in denen Gott sich souverän in sein Leben einmischte und ihn an einem kalten Wintermorgen eine Aufgabe erahnen ließ.“ An diese Tatsache wird auf einer anderen Tafel erinnert, die sich an einem Gebäude der Fundación Caja Rioja in der Marqués de San Nicolás-Straße befindet. Dort heißt es:

**Heiliger Josefmaria**

**Zwischen Dezember 1917 und  
Januar 1918**

**entdeckte der heilige Josefmaria  
an dieser Stelle**

**seine Berufung zur Hingabe an  
Gott,**

**als er im Schnee die Fußspuren**

**eines unbeschuhnten Karmelitors  
sah,  
der diese Straße entlangging.**

---

pdf | automatisch generiertes  
Dokument von [https://opusdei.org/de-  
de/article/tafeln-in-logrono-zur-  
erinnerung-an-den-heiligen-josefmaria/](https://opusdei.org/de-de/article/tafeln-in-logrono-zur-erinnerung-an-den-heiligen-josefmaria/)  
(09.04.2026)